

... für 450 Euro unschlagbar günstig!



### Top-Preis, ordentliche Ausstattung: Der Zenec ZE-MC 194 ist ein gut bedienbares Einstiegsgerät - und für 450 Euro unschlagbar günstig.

Auf den ersten Blick ist Zenecs neuer Moniceiver ZE-MC 194 ein einfaches 1-DIN-Radio. Drückt man dann jedoch die „Open“-Taste, fährt der 7-Zoll-Touchscreen heraus, begleitet von einem dezenten Surren. Somit kommen auch die Besitzer von Autos mit 1-DIN-Radioschacht in den Genuss eines komfortablen Doppel-DIN-Gerätes.

Zu dieser erfreulichen Eigenschaft gesellt sich der sagenhaft günstige Preis des Moniceivers: Nur 450 Euro veranschlagt Zenec für das ZE-MC 194 inklusive DVD-Laufwerk, iPod-Anschluss und weiteren Komfort-Beigaben.

Das Gehäuse überzeugt mit solider Verarbeitung, wobei die Knöpfe etwas locker sitzen, was einen leicht schwammigen Druckpunkt zur Folge hat. Dies sieht man dem Zenec jedoch gerne nach, da man es überwiegend via Touchscreen bedient.

### Gut bedienbar

Wer sich vor Jahren schon einmal einen Moniceiver geleistet hat, der hat eventuell erlebt, dass sein Gerät nicht immer vollständig perfekt zu bedienen war. Kurios übersetzte Menüs oder eine ein wenig unübersichtliche Menüführung – so etwas gab's früher.

Heute ist das anders, wie das Zenec zeigt: Sein Hauptmenü gefällt mit ausreichend großen Buttons, die sich auch während der Fahrt gut anvisieren lassen. Die dahinterliegenden Funktionen lassen ebenfalls gut erreichen, wir vermissen lediglich eine „Zurück“-Taste. Zurück gelangt man beim Zenec, indem man auf das entsprechende Menü-Logo oben links drückt. Im ausgefahrenen Zustand verdeckt das Display zudem die Eject-Taste für das CD-/DVD-Laufwerk ein wenig, so dass hier ein bisschen Finger-spitzengefühl vonnöten ist.

### Navigation optional

Wie es sich für einen Moniceiver gehört, spielt das Zenec fast alle Audio- und Videoformate ab, darunter CD, MP3, WMA, DVD, VCD, SVCD und DivX. Außerdem lassen sich JPEG-Bilder betrachten. Zusätzlich bietet das Gerät einen Front-Aux- und USB-

Anschluss; letzteren gibt's zudem für den iPod auf der Rückseite. Das Radiomodul hat 30 Speicherplätze zu vergeben, davon 18 für UKW und 12 für MW. Mit dem Dreiband-Equalizer nimmt man das Sound-Feintuning vor.

Und wer möchte, der kann seinen Moniceiver auch zum Naviceiver aufrüsten. Die hierfür erforderliche Blackbox ZE-NA2000N kostet 300 Euro und beinhaltet Kartenmaterial für 43 europäische Länder, einen Fahrspurassistenten und 3-D-Darstellung.

Die Navigationsfunktion ist bei Zenecs 1-DIN-Naviceiver ZE-NC514 bereits enthalten (siehe Test auf Seite 58). Wer auf eine integrierte Bluetooth-Freisprecheinrichtung Wert legt, der kann sich alternativ das 50 Euro teurere ZEMC 294 ansehen.



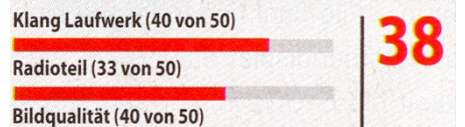
**ZE-MC 194** **450 Euro**

Vertrieb: ACR acr.eu  
Bohrturmweg 1, CH-5330 Bad Zurzach

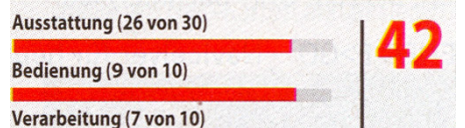
### Top & Flop

- + gute Bedienung
- + iPod-Direktsteuerung (Kabel opt.)
- + mit Navi erweiterbar
- + Rückfahrkamera-Anschluss
- -

### Qualität (Mittelwert, max. 50)



### Technik (Summe, max. 50)



## autohifi TESTURTEIL

Referenzklasse 80

Preis/Leistung ★★★★★

**Behalten Sie den Anschluss: Das Zenec lässt sich optional zum Naviceiver aufrüsten, außerdem kann man einen DVB-T-Empfänger an den Moniceiver anschließen. Die Knöpfe auf der Vorderseite sitzen etwas locker im insgesamt solide verarbeiteten Gehäuse. Für 450 Euro ist es das mit Abstand günstigste Gerät im Testfeld.**

